

# Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / INGELHEIM / LANDKREIS MAINZ-BINGEN

Landkreis Mainz-Bingen

05.11.2016

## Entdecken, was einem wirklich liegt



Wie geht Gärtnern? Bei der Ausbildungsmesse konnte es ausprobiert werden. Foto: Thor

Von Beate Schwenk

### AUSBILDUNGSMESSE Infotag in Ingelheim mit Berufe-Rallye, Speed-Dating und Workshops

MAINZ-BINGEN - „Gut gemacht“, lobt Jeronimo Hickler die Schülerinnen, die am Infostand des Binger Gartenamts gerade Stiefmütterchen in die Erde setzen. Der Auszubildende erklärt den Mädchen, worauf es beim Pflanzen ankommt. Und er erzählt, was man beim Garten- und Friedhofsamt sonst noch so alles macht. Der Stand, an dem der junge Mann die Stellung hält,

ist einer von insgesamt 17, die beim Berufsinformationstag in Ingelheim vertreten sind.

Bei einer Berufe-Rallye in der Kreisverwaltung können sich Schüler einen Eindruck von verschiedenen Berufsbildern verschaffen. Und an etlichen Ständen können sie sogar selbst Hand anlegen. Sie können Blutdruck messen, Servietten falten, einen Hubwagenparcours auf dem Außengelände absolvieren oder Erste-Hilfe-Maßnahmen üben.

### INFOTAG

„Ich finde meinen Platz! Wege ins Berufs- und Arbeitsleben“ war der Titel des Informationstages für Jugendliche mit Beeinträchtigung, Arbeitgeber sowie Eltern und Unterstützer.

Organisiert wurde der Infotag vom „Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen Mainz e.V.“.

Das Spektrum der bei der Messe vertretenen Arbeitgeber reicht von Gastronomie und Einzelhandel über soziale und grüne Berufe bis zum Pharmaunternehmen. Ebenfalls mit von der Partie sind Anbieter von Freiwilligendiensten und die Kammern. Veranstaltet wird die Berufsmesse vom „Zentrum für selbstbestimmtes Leben“ (ZsL) in Mainz.

Es kommt nicht nur auf gute Noten an

Sie richtet sich an junge Menschen, die es besonders schwer haben, nach der Schule einen Job zu finden. „Unsere Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz von Schwerpunkt-, Förder- und Berufsbildenden Schulen mit Berufsvorbereitungsjahr“, erklärt Christiane Dauberschmidt, beim ZsL für den Bereich „Übergang Schule-Beruf“ zuständig. Es komme eben nicht nur auf gute Noten an, sondern auch darauf, zu entdecken, was einem wirklich liege. Genau dafür will die Messe ein Forum bieten.

Im Vorfeld hatte man bei den Jugendlichen die Berufswünsche abgefragt. Anhand dessen wurde für jeden der rund 80 Teilnehmenden ein individueller Fahrplan zusammengestellt. „Ich finde es gut, weil ich mir so besser vorstellen kann, was ich in dem Beruf machen muss“, sagt eine Schülerin, die sich für Gastronomie, Altenpflege und für den Friseurberuf interessiert. Auch bei den Arbeitgebern kommt die Idee an. „Ich trommele gerne für meinen Beruf“, betont Malermeister Holger Wichmann, der den Schülern in seiner improvisierten Malerwerkstatt die kreativen Möglichkeiten seines Berufs vermitteln will. „Wir werden in Zukunft noch mehr Altenpfleger brauchen“, weiß Joachim Schmöckel, Leiter der GfA-Seniorenresidenz in Nieder-Olm. Daher bemüht man sich intensiv um Nachwuchs. Als Träger biete man bereits regelmäßig Praktikumsplätze für Schüler mit Beeinträchtigungen an.

Neben der Berufe-Rallye gab es beim Infotag in Ingelheim noch weitere Angebote. Zum Beispiel ein Speed-Dating, das Schülern und Unternehmen Gelegenheit bot, das Gegenüber besser kennenzulernen. In Workshops gab es Tipps für Berufswahl und Bewerbung. Außerdem konnten sich Eltern darüber informieren, welche Hilfen es beim Einstieg ins Berufsleben gibt.


Viel Erfolg beim Ausprobieren wünschte Kreisbeigeordnete Ursula Hartmann-Graham den teilnehmenden Jugendlichen. Wichtig sei, die eigenen Stärken und Talente wahrzunehmen sowie offen und neugierig zu sein, so die Beigeordnete für Jugend und Soziales. Die Messe sei eine gute Gelegenheit für beide Seiten, mögliche Perspektiven auszuloten.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

**Anzeige****Neuer Internet-Trend: Teilen, tauschen, abwechseln**

Die sogenannte Share Economy hat mehr zu bieten als Wohnungstausch und Mietfahrzeuge - und ist darum auch für Unternehmer interessant. Wie die profitieren können, lesen Sie im Perspektiven eMagazin.

[Mehr erfahren](#)

 powered by plista

**Das könnte Sie auch interessieren****Oppenheim: Bei Bauarbeiten in Wormser Straße...**

Immer wieder für eine Überraschung gut ist der Untergrund der Oppenheimer Altstadt. Bei den...

[Mehr](#)

**„Wir sind dann mal weg“**

Ein bisschen trotzige Ausgelassenheit mischt sich in die Feierstimmung. Für viele der Heides...

[Mehr](#)

**Der Ford C-Max**

Jetzt konfigurieren.

ANZEIGE

[Mehr](#)

**Verfolger freuen sich über Planiger Unentschieden**

Jeweils die Reservemannschaften haben die Verfolgerduelle der Fußball-



B-Klasse Bad Kreuznach...

[Mehr](#)



**Gelbe Tonnen werden ausgetauscht**

(red). Die Dualen Systeme Deutschlands sind zuständig für die Leerung der Gelben Tonne und die...

[Mehr](#)



**Der neue Amarok. Das Auto, das Männer versteht.**

Jetzt neu mit kraftvollem V6-Motor. Hier klicken!

ANZEIGE

[Mehr](#)